

# FID Biodiversitätsforschung

## Der Palmengarten

Pelargonien im Palmengarten

**Stisser, Brigitte**

**1999**

---

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

---

### **Weitere Informationen**

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

*Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.*

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-259388](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-259388)

## Pelargonien im Palmengarten

BRIGITTE STISSER

### Abstract

In May 1999 pelargoniums were exhibited in the Palmengarten. Many different species and cultivars of pelargoniums were shown. Pelargoniums fascinate not only by their decorative blossoms but also by the fragrance of their leaves.

### Zusammenfassung

Im Mai 1999 fand im Palmengarten eine Pelargonien-Ausstellung statt. Es wurden viele Wildarten sowie Kulturformen gezeigt. Pelargonien begeistern nicht nur wegen ihrer schönen Blüten, sondern auch wegen der vielfältigen Düfte ihrer Blätter.

Seit einigen Jahren nimmt das Interesse an Pelargonien in der Öffentlichkeit langsam, aber stetig zu. Der Palmengarten nutzte diese Zeichen der Zeit und stellte vom 7. bis zum 24. Mai 1999 eine Pelargonien-Schau zusammen, die für ihre Besucher beeindruckende, schöne und wissenswerte wissenschaftliche Informationen bereithielt.

Unter der fachlichen Betreuung von Frau BEATE VAUPEL, der Leiterin der Gärtnerei des Palmengartens, organisierte erstmals das Team der Gärtnerei (Frau GÜLDENPENNING, Frau HEEG, Herr KLEIN, Herr KRÖNER, Herr SMEN-TEK, Herr UNDT, Herr VELTE, Frau ZERR) zusammen mit dem Galerieteam eine Ausstellung. Die große Galerie-West am Palmenhaus wurde durch ideenreiche und geschmackvolle Erdarbeiten in eine recht natürlich wirkende Mini-Landschaft verwandelt, in der die Pelargonien gut zur Geltung kamen. In einem Mittelbeet wurden Duftblatt-Pelargonien präsentiert, und die Besucher konnten durch Reiben an den Blättern sich selbst über die verschiedenen Duftrichtungen informieren.

Unterstützt wurden die Gärtnerinnen und Gärtner von der Pelargonien-Spezialitäten-Gärtnerei DIETER STEGMEIER in Essingen, der Bayerischen Landesanstalt für Garten- und Weinbau in Veitshöchheim, der Firma ELSNER in Dresden, der Firma PELARGONIEN-FISCHER in Hillscheid, Dr. U. MEVE von der Universität Bayreuth und der Gärtnerei STRUTT aus Rodenbach. Außerdem engagierte sich das ebenso aus Rodenbach stammende Ehepaar BRIGITTE und DIETER STISSER. Herr DIETER

STISSER hatte 30 großformatige Abzüge seiner Dias dekorativ auf Tafeln aufgezogen, und BRIGITTE STISSER lieferte alle dazu gehörigen Texte und Informationen. Außerdem gestaltete sie 3 Vitrinen. Eine enthielt u. a. Pflanzen der 5 Gattungen der Familie der Geraniaceae, eine zweite „Duftvitrine“ zeigte Duftöle, Kosmetika, Pelargonien-Pralinen und Pelargonien-Likör. Eine weitere Vitrine wurde mit der z. Zt. in deutscher Sprache erhältlichen Pelargonien-Literatur bestückt. Herr ROLAND RUDOLPH aus den „Trockenene Tropen“ des Tropicariums zeigte Pelargonien-Wildformen und sukkulente Arten dieser Gattung. Die Gärtnerei STRUTT (Rodenbach), stellte diejenigen Pelargonien-Hybriden in schönen Farben und Sonderformen aus, die wir uns in jedem Jahr in die Balkonkästen pflanzen.

Bei der Eröffnung der Ausstellung am Freitag, den 7. Mai 1999 sprachen Herr Dr. MATTHIAS JENNY und Frau BRIGITTE STISSER jeweils von ihrem Standpunkt aus über Pelargonien und das Sammeln von Pelargonien. Frau VAUPEL vermittelte mit selbstgebackenen und mit *Pelargonium crispum*-Blättern aromatisierten Muffins eine warmherzige und wohltuende Atmosphäre. So hoffen alle Beteiligten, daß der Gedanke und die Idee, die zu dieser Pelargonien-Ausstellung führten, weitergegeben werden und viele Freunde für diese Gattung der „Storchschnäbel“ gewonnen werden konnten.

Abb. 1 (S. 141, oben): „Wüstenlandschaft“ in der Galerie mit sukkulenten Pelargonien.

Abb. 2 (S. 141, unten): Vielfalt der Balkonpelargonien.

